Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35042
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore

oder das er die sund
durch furwitze icht ge
ne rezze dem durch
des menschen hals er
sol auch sein anchlitz nicht
gen im chezen der da
peichtet vnd gerley
chen gen den weyben
peromittis. Des wey-
bes anchlitz ist am ay
seren sawrem sterzt
das an allen stete scha
det das der peichtig
furwitz ledich sey das
ist da pey ze verstan
ob er die man also
gern hort als als die
weip die armen sam
die reichen die siechs
sam die gesunden vnd
ob er als vleyssichlich
vragt nach den geist
lichs sunden sam nach
den fleyschlichen der
peichtiger sol auch dem
der im peichtiget ver
reden das er die peich
te tue vnd das er die
halichait vnsers here
lichnam enphahen
welle. Das sol er nicht
allain da von tuen
das er es von der
schain vnd vo der ge
wonhait tue das alle
die cristenhait tuet
er sol sein peicht von
rechter reu vnd von
leiden vmb sein sund
tuen vnd die halichait
vnsers herelichna dar
vmb enphahen das
er gerainiget wer
de von allen seynen
sunden da mit vnd
das vnser here seynem
lezten dest nachner
werde. Er sol auch
sprechen so er im vn
chaisch hazzet ver
loben. hast du den
mut das du die vn
chaische nur gen
dem menschen lazzest
wellest nur da du
enenther mite gesun
det hast vnd gote da
mit enpresten wanest
das du ettwon vnchaisch
antrafen wellest so
enphahest du vnsers
herren lichna vnge
warlichs so mintest
du dein sund nicht
so mierest du sey nur
also sol er im vmb alle
haupsunde verreden
vnd vmb muzzig wort
sprow thlain man sey